

# Gruppenvertrag der Fraktionen von SPD und GRÜNE im Kreistag Osterode am Harz 2011 – 2016

## Inhaltlicher Teil

Die Gruppe unterstützt ausdrücklich Projekte der vergangenen Wahlperiode wie: Kulturstiftung, Familienhebammen, Seniorenservicebüro, Kinderservicebüro und wird sie weiterentwickeln.

Die Einrichtungen der Kreismusikschule und der Kreisvolkshochschule bleiben leistungsfähig erhalten.

Die Arbeit des JOB-Centers wird unterstützt und der Arbeitsmarktbeirat beibehalten. Für alle Politik- und Verwaltungsfelder wird die Gestaltung des demografischen Wandels und die Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund als wichtige Querschnittsaufgabe angesehen.

## Projektliste:

### Bildung

- Um für alle schulischen Einrichtungen Entscheidungen für die Zukunft herbeiführen zu können, wird die Verwaltung beauftragt, den Schulentwicklungsplan fortzuschreiben.
- An der Einrichtung einer integrierten Gesamtschule wird festgehalten.
- Die vom Kreistag für die Kindertageseinrichtungen beschlossene Qualitätssicherung wird weiterentwickelt.
- Die Gruppe unterstützt die Projekte „Region des Lernens“ und „Regionales Übergangsmanagement“.
- Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin Ausbildungsplätze über den Bedarf hinaus zur Verfügung zu stellen.

### Wirtschaftsförderung

- Es soll ein neues Konzept zur Wirtschaftsförderung erstellt werden, das stärker auf die Sicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Gewerbegebieten, im Dienstleistungsgewerbe und im Tourismus eingeht und die Ideen der „Initiative Zukunft Harz“ berücksichtigt.
- Die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen für die Ko-Finanzierung von EU-geförderten Investitionsmaßnahmen werden mit dem Ziel überarbeitet, dass dadurch finanzschwache Kommunen dringende, notwendige und rentierliche Investitionen umsetzen können.

### Jugend und Soziales

- ÖPNV-Fahrtkostenzuschuss für bedürftige Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen soll geprüft und möglichst eingeführt werden.
- Projekt KiBiZ (Kinder-Bildung-Zukunft) wird engagiert weiterentwickelt.
- Gemeinnützige Qualifizierungsangebote (z.B. STARQ) werden unterstützt.
- Beratungsangebote für Familien und ältere Menschen sollen verbessert werden.

- Die Gruppe unterstützt die Arbeit des Beirates „Menschen mit Behinderung“.
- Für die Jugendhilfe gilt: Prävention statt Reaktion und Entwicklung und Vernetzung ambulanter Jugendhilfeangebote vor stationären Maßnahmen.

## **Klimaschutz**

- Die Verwaltung wird beauftragt, ein Klimaschutzkonzept aufzustellen, in dem:
  - der Ausbau regenerativer, dezentraler, erneuerbarer Energien,
  - die Beiträge zum Erreichen der Klimaschutzziele und
  - eine Analyse des Windenergie- und Wasserkraftpotenzials des Landkreises enthalten sind.
- Bedarfsplan und Prioritätenliste für die energetische Optimierung von Landkreisliegenschaften und ein Solarflächenkataster der Landkreisliegenschaften werden erstellt. Für diese Projekte werden in den Haushalten 2012 und 2013 ausreichende Haushaltsmittel eingestellt.
- Beitritt zur Energieagentur Region Göttingen e.V.
- Grundsatzbeschluss: „100% Erneuerbare-Energie-Region“.
- Pumpspeicherkraftwerkspläne nach Kräften unterstützen.

## **Tourismus**

- Es wird gemeinsam mit den Kommunen ein Konzept für einen ganzjährigen Tourismus erstellt, in dem neben dem Erlebnistourismus auch die Öffentlichkeitsarbeit/ Moderation enthalten ist.
- Wir unterstützen weiterhin das UNESCO – Weltkulturerbe Oberharzer Wasserregal, Kloster Walkenried, Zisterzienser Museum, Höhlenerlebnis-Zentrum, Harzer Baudensteig, Harzer Hexenstieg, Karstwanderweg und den Mountainbiker-Park Harz.

## **Verkehrsinfrastruktur**

- Radwegebedarfsplan und Lückenschlussprogramm werden aktualisiert oder neu erarbeitet, Infrastrukturprogramm für Elektroräder gemeinsam mit Energieversorgern und Kommunen entwickelt (Ladestationen/Abstellanlagen).
- Die Anbindung Krankenhaus/Gesundheitszentrum Herzberg mit einem Linienbus wird baldmöglichst umgesetzt und weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden geprüft.
- Öffentliche Mobilitätsangebote werden weiterentwickelt (Linientaxi, Bürgerbus, Sozialcard, Internet-Mitfahrbörse).
- Kreisstraßensanierung wird forciert und finanziell besser ausgestattet bei Einwerbung zusätzlicher Fördermittel.

## **Kreisfusion / Interkommunale Zusammenarbeit**

- Als Grundlage für Verhandlungen zur Fusion mit den Landkreisen Northeim - Göttingen und Goslar dient der Beschluss der DS 364 des Kreistages vom 31.10.2011. Dabei werden die nicht verhandelbaren Punkte aus dem Eckpunktepapier gemeinsam auf Empfehlung des AK „Zukunft Landkreis Osterode am Harz“ später festgelegt.

- Zunächst wird auf Wahl eines Landrates/einer Landrätin für den Landkreis Osterode verzichtet.
- Der Kreistagsbeschluss zur Interkommunalen Zusammenarbeit wird mit dem Ziel zukünftige Arbeitsplätze zu sichern überprüft und ggf. angepasst.

## **Ehrenamt**

- Die Nutzung der Sportstätten in der Trägerschaft des Landkreises durch Vereine bleibt weiterhin kostenfrei.
- Gemeinsam mit den Institutionen / Vereinen und Verbänden wie z.B. Sportvereine, Feuerwehren, Rettungsdienste, Sozialdienste usw. werden wir zukunftsweisende Wege zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes entwickeln.

## **Integration und Migration**

- Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Förderung von Integration und Migration aufzustellen.

## **Ausschüsse / Arbeitskreis**

- Neben dem Kreisausschuss werden die 7 bestehenden Fachausschüsse gebildet; der jetzige Ausschuss Ordnung und Natur wird mit dem Ausschuss Abfall und Bodenschutz zusammengelegt.
- Es wird ein Arbeitskreis „Zukunft Landkreis Osterode am Harz“ eingerichtet, der die Aufgabe hat, die Fusionsgespräche und die vom Kreistag beschlossene Interkommunale Zusammenarbeit zur Entscheidung vorzubereiten.
- Die Arbeitsgruppe „Abfallwirtschaftskonzept“ (AWK) soll ihre Arbeit fortsetzen (Teilnehmer: Fraktionen/Gruppen).

## **Sonstiges**

- Ein Kreistagsinformationssystem zur papierarmen Arbeit der Abgeordneten und schnellen Information der Öffentlichkeit wird schnellstmöglich eingeführt.
- Die öffentlichen Kreistagssitzungen beginnen in der Regel nicht vor 16 Uhr.
- Durch die Verwaltung wird geprüft, ob der Zugriff der Einwohnerinnen und Einwohner auf öffentliche Daten systematisiert und erleichtert werden kann (Informationsfreiheitsgesetz).
- Bei Anschaffungen der Verwaltung werden soziale und ökologische Kriterien streng beachtet. Für den Fahrzeugpark einschließlich geleaster Dienstwagen werden Umweltschutzkriterien (z.B.: CO<sub>2</sub>/km, Partikelfilter) beschlossen.
- Es wird ein Naturschutzprojekt mit Schwerpunkt Umweltbildung entwickelt (Naturerlebnisstationen oder Vergleichbares). (offen)